

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09261916	
Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	Wilhelm-Plesse-Straße 21	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gohlis * 319f	
Zusätzl.-Anschrift	<i>Heinrich-Budde-Straße 44</i>	<i>319f; 319r*Gohlis</i>

Kurzcharakteristik

Garagenhof, mit Toreinfahrt und Pflaster; zwei Hallenkomplexe mit Durchfahrten und ehemals Oberlichtverglasung, Toreinfahrt verputzte Pfeiler und Eisentor, bemerkenswerte Garagenanlage von großem Seltenheitswert, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Garagenhof befindet sich im Hofbereich eines von geschlossener Bebauung umgebenen Blockes zwischen Otto-Adam-, Heinrich-Plesse-, Rudi-Opitz- und Heinrich-Budde-Straße. Die Zufahrt erfolgt von der Heinrich-Plesse-Straße her. Die in zwei Bauabschnitten 1928/29 errichtete Anlage besteht aus 40 Einzelgaragen, die sich in zwei Hallenkomplexe zu je 20 Garagen gliedern. Die Hallen liegen hintereinander und sind mit einer Durchfahrt verbunden. Ihre Hofbereiche sind mit Stahlfachwerkkonstruktion und dazwischenliegender Steineisendecke (auch als Zomakdecke bezeichnet) überdacht. Einfaches Stabwerk verbindet Ober- und Untergurt. Die ehemals vorhandenen Oberlichter (Belichtungsdreiecke) wurden im Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut, so daß die Überdachung an diesen Stellen fehlt.

Die zwei Bauabschnitte sind an der Ausführung der Deckenkonstruktion erkennbar. Der zuerst entstandene vordere Hof zeigt - bedingt durch die größere Breite zwischen den Garagenzeilen - ein aufwendiges Stahlfachwerk mit Pfetten.

Die ursprünglichen Garagentüren (zweiflüglige Holztüren mit gesproßten Oberlichtern) sind teilweise noch im Original vorhanden. Vollständig erneuert sind die Türen in der hinteren Garagenzeile des zweiten Hofes; die dortigen Stahltüren stammen vermutlich aus den 1950er Jahren. Einige Garagen sind zur Doppelgarage umgebaut.

Erwähnenswert ist auch das Kleinpflaster, das wohl trotz des teilweisen Betonüberzuges im gesamten Komplex erhalten ist.

Der Garagenhof ist ein anschauliches und seltenes Zeugnis der verkehrsgeschichtlichen Entwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jh. Er bezeugt auf signifikante Weise das zunehmende Aufkommen an privaten Kraftfahrzeugen in den 1920er Jahren, die den Menschen einerseits mehr Mobilität brachten, mit denen aber andererseits auch schon umweltbelastende Einflüsse verbunden waren. So wurden die Hofräume entsprechend der Forderung der damaligen Baubehörde zur "Vermeidung einer Beeinträchtigung der Nachbarschaft" überdacht. Sowohl aus hygienischen als auch aus architektonischen Gründen hielt man die Errichtung eines Garagenhofes für die günstigste der zur Diskussion gestellten Varianten.

Unter den genannten Aspekten verkörpert das Objekt sowohl einen baugeschichtlichen als auch technikgeschichtlichen Aussagewert.

LfD/2014

Datierung	1928-1929 (Garagenhof)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09261916 A
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Garagenhof, Zufahrt von der Wilhelm-Plesse-Straße



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09261916 B
2014
Trajkovits, Thomas
Garagenhof, Einfahrt in südlichen Hof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09261916 C
2014
Trajkovits, Thomas
Garagenhof, südlicher Hof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXI/30/7
1996
Noack, Thomas
Garagenhof, mit Pflaster



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXI/30/8
1996
Noack, Thomas
Garagenhof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXI/30/9
1996
Noack, Thomas
Garagenhof, eisernes Tor



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

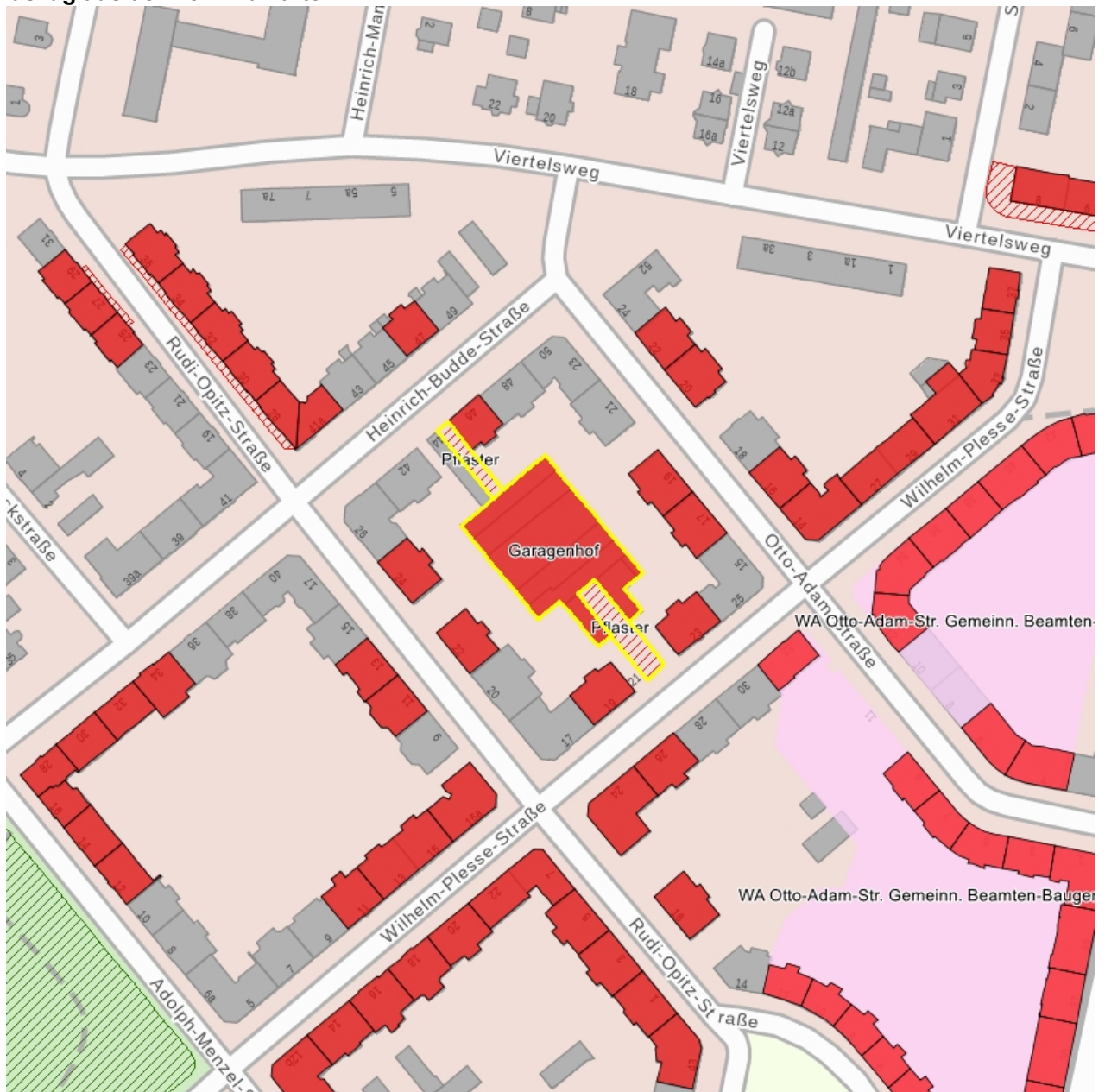
XXXI/30/10
1996
Noack, Thomas
Garagenhof mit Einfahrt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXI/30/11
1996
Noack, Thomas
Garagenhof mit Einfahrt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09261916
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Heinrich-Budde-Straße 44
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gohlis * 319f; 319r
Zusätzl.-Anschrift	Heinrich-Budde-Straße 44 319f; 319r*Gohlis

Kurzcharakteristik

Garagenhof, mit Toreinfahrt und Pflaster; zwei Hallenkomplexe mit Durchfahrten und ehemals Oberlichtverglasung, Toreinfahrt verputzte Pfeiler und Eisentor, bemerkenswerte Garagenanlage von großem Seltenheitswert, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Datierung 1928-1929 (Garagenhof)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09261916 C
2014
Trajkovits, Thomas
Garagenhof, südlicher Hof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

